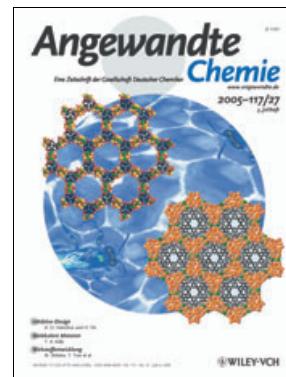


Titelbild

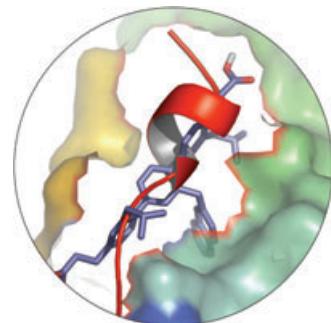
Wolfgang Schmitt,* Jonathan P. Hill, M. Paula Juanico, Andrea Caneschi, Ferdinando Costantino, Christopher E. Anson und Annie K. Powell*

Fleißigen Bienen könnten die im Titelbild gezeigten Honigwaben-Netzwerke auch gefallen. Die Netzwerke beruhen auf zweikernigen Fe^{III}-Einheiten, Aminocarbonsäure-Liganden und Kalium-Gegenionen. Die Eigenschaften der hydrophoben organischen Liganden haben einen großen Einfluss auf die Struktur der hydrophilen anorganischen Zone, die wiederum die Gesamtstruktur der supramolekularen Gebilde prägt. Mehr über diese Untersuchungen findet sich in der Zuschrift von W. Schmitt, A. K. Powell et al. auf S. 4259 ff.



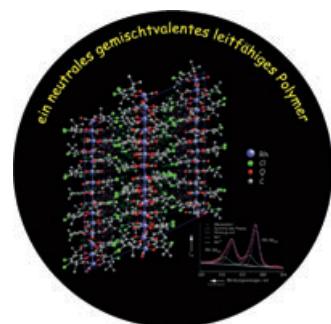
Design von Inhibitoren

Modulatoren von Protein-Protein-Bindungen gelten als chancenreiche Wirkstoffkandidaten in der pharmazeutischen Forschung. Strategien zur kombinatorischen Suche und zum rationalen Design solcher Substanzen stellen A. D. Hamilton und H. Yin im Aufsatz auf S. 4200 ff. vor.



Leitfähige Materialien

Die spektroskopischen und kristallographischen Eigenschaften eines leitfähigen gemischtvalenten Rh^{I,II}-Semichinonato/Catecholato-Neutralkomplexes beschreiben M. Mitsumi, K. Toriumi et al. in ihrer Zuschrift auf S. 4236 ff.



Molekulare Motoren

DNA-basierte Moleküle nach dem Vorbild von Kinesin sind in der Lage, sich unter Verbrauch chemischer Energie auf einer Oberfläche in einer bestimmten Richtung fortzubewegen. Dies ist Thema des Highlights von T. R. Kelly auf S. 4194 ff.

